



# Mit Glasflaschen zum Erfolg

Ein Team von sieben Kanti-Schülern stellt ihr Start-up «Dieau» vor.

## Sophie Deck

Sieben Schüler der Kantonsschule Solothurn wurden Anfang Herbst zu Jungunternehmern. Die Maturanden, die alle zusammen eine Mathematik-Physik-Klasse besuchen, gründeten, unterstützt durch die Organisation YES und unter Anleitung der Wirtschaftslehrerin Sonja Gerspacher, im August das Start-up-Unternehmen «Dieau». Am Donnerstagabend präsentierten sie ihr Produkt – doppelwandige Glasflaschen – in der Aula der Kanti erstmals der Öffentlichkeit.

Die Gründung der Firma Dieau geschah im Rahmen des Company Programmes der Organisation YES (Young Enterprise Switzerland), welches an der Schule dieses Jahr zum ersten Mal als Freikurs angeboten wurde. Mit dem Company Programm verfolgt YES das Ziel, junge Menschen auf praktischer Ebene in die reale Wirtschaftswelt einzuführen. Dafür führen die Teilnehmenden ein Jahr lang durch Mithilfe von YES und einer Lehrperson ein Mini-Unternehmen, das nach Abschluss des Projekts auch selbstständig weitergeführt werden kann – bei entsprechendem Erfolg, natürlich. Sie werden dabei mit wirtschaftlichem und rechtlichem Fachwissen unterstützt, das Finden einer Idee sowie von

Sponsoren liegt jedoch allein bei ihnen.

So sass das 7-köpfige Team von Dieau an einem Donnerstagnachmittag im Klassenzimmer und wurde mit Fragen «ge-löchert» wie «Was genau wollt ihr machen? Warum? Und wie?»,



Flasche von «Dieau». Bild: zvg  
so erzählt es Enrico Colaci, der CEO des Unternehmens. «Wir haben uns also überlegt: Was

ist etwas, das wir verändern können?», sagt er. Die Antwort: «Wir sagen Nein zu Plastikflaschen!»

## Doppelwandiges Glas und personalisierte Designs

Damit war die Idee geboren, Glasflaschen zu produzieren. Aber was für Glasflaschen? Dafür hätten sie den Markt analysiert, erzählt Colaci. Schliesslich haben sie Flaschen entwickelt, die aus fast komplett bruch-sicherem Glas bestehen und doppelwandig sind, um Getränke warm oder kalt zu halten. Ausserdem bieten sie individuelle Designs. Bestellt man eine Trinkflasche von Dieau, kann man diese mit einem personalisierten Spruch oder Logo bedrucken lassen. «Kein Spruch ist zu emotional und berührend, um auf unserer Flasche zu stehen», grinst Colaci.

Die Jungunternehmer sind ein eingespieltes Team: Bereits vor der Teilnahme am Freikurs waren sie gute Freunde. So war es auch nicht schwer, festzulegen, wer bei Dieau wofür zuständig ist. Marketing, Finanzen, Administration, Technik: Alles ist geregelt. Sonja Gerspacher ist von der Souveränität ihrer Schüler beeindruckt: «Solches Engagement und Professionalität kann man nicht von Vielen erwarten», sagt sie. Und



auch ihr Klassenlehrer, Phillip Imhof, ist «sehr stolz» auf die Gruppe.

### **Auf der Suche nach Sponsoren**

In den kommenden Monaten möchte Dieau ihr Angebot noch erweitern und neue Designs präsentieren, sowie ihren öffentlichen Auftritt verbessern. Dazu arbeiten sie noch an ihrem Online-Shop und ihren Social-Media-Kanälen.

Bei Dieau sei es jedoch so wie bei den meisten Start-ups: «Grosse Ideen, wenig Geld», so Andri Schlunegger, Zuständiger Finanzen. Deshalb hat Dieau beim Anlass am Donnerstag mit der Suche nach Sponsoren begonnen. Sie hoffen auf Unterstützung, um Dieau noch möglichst lange weiterführen zu können.